



Gottesdienst

zum

Mitnehmen

10. Jänner 2021

Ich freue mich im HERRN,
und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott;
denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen!
Jes 61, 10

Wir hören die Glocken & zünden eine Kerze an

Es ist Sonntag, 9.00 Uhr. Der Gottesdienst beginnt.

Wir feiern getrennt und sind doch verbunden. So beginnen wir gemeinsam, wie wir jeden Gottesdienst beginnen:

Im Namen Gottes,

der uns gebildet hat im Mutterleib und uns kennt.

Im Namen Jesu Christi,

der uns durchs Leben begleitet, wie ein Bruder.

Im Namen des Heiligen Geistes,

der uns in unsere Zukunft führt, in jeden neuen Tag. *Amen.*

Wir lesen Psalm 100

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen! Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

Wir beten

Gott, vor dir wird uns klar: ob wir nun jung oder alt sind, viele Jahre schon hinter uns liegen oder noch viele vor uns - unsere Zukunft liegt immer im Ungewissen. Wohin uns unser Weg führen wird, wissen wir jetzt nicht. Was auf uns in diesem Jahr zukommen mag, ist uns noch verborgen.

So schauen wir aus nach deiner Güte, Gott, denn wir spüren, dass wir angewiesen sind auf deine Gnade und dein Erbarmen. Leite uns, steh uns bei und lass uns gute Wege für uns und auch miteinander finden. Amen.

Wir hören von Gottes Gnade und lassen uns trösten

Weil Gottes Liebe uns umgibt und seine Weisheit uns leitet, können wir getrost in das neue Jahr gehen. In seinem Namen fangen wir also an, seinen Namen tragen wir in die Welt und er trägt uns in der Welt. *Denn er hat uns zugesagt, dass er barmherzig und gnädig mit uns ist, geduldig und von großer Güte.* (Ps 103,8) Dafür danken und loben wir Gott!

Wir hören oder lesen das Lied: „Meine Zeit“

<https://www.youtube.com/watch?v=5XaMnkD7IYs>

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir. Sorgen quälen und werden mir zu groß. Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein? Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los. Vater, du wirst bei mir sein.

Meine Zeit steht in deinen Händen. Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in dir. Du gibst Geborgenheit, du kannst alles wenden. Gib mir ein festes Herz, mach es fest in dir.

Wir bekennen gemeinsam unseren Glauben

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...

Predigtgedanken von Pfarrerin Iris Haidvogel

Welche Kleider, welches Gewand haben Sie heute in der Früh angezogen? Ein richtiges Sonntagsgewand, gibt es ja für die meisten von uns schon lange nicht mehr. Es stammt aus einer Zeit, wo tagelang die gleiche Kleidung getragen werden musste. Deswegen wurde nur sonntags das feine Gewand herausgeholt. Oder natürlich, wenn gefeiert wurde: Eine Hochzeit war früher und ist auch heute der beliebteste Grund sich ein neues Kleid oder einen neuen Anzug zu kaufen, schließlich möchte man besonders schön sein, zu diesem festlichen Anlass.

Der Prophet Jesaja spricht im folgenden Bibeltext, im 61. Kapitel, auch von schönen Kleidern - ja sogar von Kleidern des Heils:

Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir, weil der HERR mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen; zu verkündigen ein gnädiges Jahr des HERRN und zu trösten alle Trauernden, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, schöne Kleider statt eines betrübten Geistes gegeben werden. Ich freue mich im HERRN, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen und mich mit dem Mantel der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Kopfschmuck geziert und wie eine Braut, die in ihrem Geschmeide prangt.

Ursprünglich sind Jesajas Worte an die Israeliten gerichtet, die erst vor Kurzem aus dem Exil heimgekehrt waren. Viele Jahrzehnte haben sie in Babylonien ausgeharrt und nun waren sie endlich wieder zu Hause. Aber nun treffen ihre großen Erwartungen auf die nüchterne Wirklichkeit: Vieles ist zerstört und alles wiederaufzubauen braucht Zeit und Kraft. Nicht alle Wunden lassen sich heilen und nicht alle sind glücklich in der neuen alten Heimat. Wahrscheinlich gibt es durch die Rückkehr sogar mehr Verlierer als Gewinner. Ob die Menschen dem Propheten seine schönen Worte in dieser Situation auch geglaubt haben?

Denn was hilft mir das schönste Kleid, wenn ich - wie im Moment - keinen Anlass habe zu feiern? Was helfen die wundervollen Bilder und Versprechungen, wenn unser Alltag doch zu wenig Lobenswertes in sich trägt? Wenn mitten im dritten Lockdown für viele von uns das Leben mehr Last ist als Lust und Freude.

Schließlich gibt es auch unter uns diejenigen, die zerbrochene Herzen haben. Es gibt die Verschuldeten, die Verzweifelten – wie damals im zerstörten Israel. Die unheilbar Kranken und von Schmerzen geplagten genauso wie diejenigen, die sie pflegen und umsorgen. Und es gibt die Paare, die nicht mehr miteinander reden, obwohl sie sich bei ihrer Hochzeit in den schönsten Kleidern noch Liebe und Treue geschworen haben.

Und doch: bei ihrer Hochzeit haben alle gefeiert und sich gefreut, haben die Kleider der Zuversicht, der Freude und der Zukunftshoffnung angezogen und bis in die Morgenstunden darin getanzt. Denn eine Hochzeit ist ein Tag, an dem alle

Bedenken und Ängste schweigen. Zwar wissen wir alle darum, dass jede Ehe gute und schlechte Tage haben wird und kennen die Scheidungsstatistiken, aber am Hochzeitstag feiern wir.

Ich glaube wir haben so etwas wie einen sechsten Sinn, der genau zu solchen Momenten aktiv wird. Es ist ein Sinn, der unser Überleben sichert: der Möglichkeitssinn.

Wir sehen, dass inmitten der Schwierigkeiten, inmitten unserer zwiespältigen Welt Schönheit verborgen ist. Dass trotz Gewalt und Streit auch Liebe und Friede immer wieder neu möglich ist. Unsere Sehnsucht nach Glück und nach Heil ist hartnäckig und unsere Hoffnung ist stur. Unser Glaube ist fest, denn die Kleider des Heils können keine Motten zerfressen.

Die große Heilsbotschaft, die wir zu Weihnachten gehört haben vom Kind, das uns Gott greifbar macht und das Frieden bringen wird, die kann in unseren Herzen auch nach vielen Jahren immer frisch bleiben. Wie wir fast jeden Morgen in frisches Gewand schlüpfen, dürfen wir diese auch diese frohe Botschaft jeden Tag neu glauben.

Auch dieses Jahr ist noch frisch, vieles scheint neu möglich. Welches frische Hemd, welches neue Kleid hält es für mich bereit? Wo ist vielleicht schon ein Zipfel von dem zu sehen, was mein Leben schöner, gerechter, heller macht. Schlüpfen wir hinein in dieses neue Jahr voller Zuversicht, voller Hoffnung und voller Vertrauen, dass Gott es gut mit uns meint.

Amen.

Wir bitten Gott für andere und für uns

Gott des Himmels und der Erde, du schenkst uns die Tage und Jahre unseres Lebens. Du willst uns nahe sein im Glück und im Unglück. Wir danken dir für jeden Tag, den wir leben dürfen. Wir danken dir für jeden Menschen, den wir zur Seite haben.

Wir bitten dich um deinen Segen in diesem neuen Jahr und legen unsere Pläne in deine Hände: Lass gelingen, was wir im Einklang mit deinem guten Willen vorhaben. Segne die Arbeit unserer Hände und lass sie zum Frieden unter uns Menschen und zum Glück unserer Familien beitragen. Lass gelingen, was wir für andere Gutes tun: Traurige trösten, Hoffnungslose eine Wegstrecke begleiten, Kranken beistehen und mit schuldig Gewordenen barmherzig sein. Wo wir uns von dir und deinem Willen entfernen und auf falschen Wegen gehen, da gib uns ein Zeichen und stärke in uns den Mut zur Umkehr.

Lass uns auch Zeit finden für die schönen Seiten unseres Lebens: die Liebe zwischen Menschen, das Staunen über die Wunder deiner Schöpfung, die Freude am Lachen von Kindern. Amen.

Wir beten: Vater unser im Himmel...

Geht als die Gesegneten des Herrn

Gott segne dich und behüte dich. Gott lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Gott erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Wir singen oder lesen das Lied: „Von guten Mächten“

Von guten Mächten treu und still umgeben, behütet und getröstet wunderbar, so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Lass warm und still die Kerzen heute flammen, die du in unsre Dunkelheit gebracht. Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen, wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Aus dem Gemeindeleben

Gott, der Herr über Leben, Tod und Auferstehung hat Frau **Theresia Leitner** im 99. Lj. (Marktgasse) und Herrn **Johann Bernthaler** im 82. Lj. (Kellergasse) für immer zu sich genommen. Sie wurden am Friedhof in Gols bestattet.

Aufgrund des dritten Lockdowns sind die Gottesdienste seit 28.12.2020 ausgesetzt. Der erste **Gottesdienst** im neuen Jahr ist für **Sonntag, 31.1.2021** geplant. Informationen finden sie auf unserer Homepage www.evangel-gols.at

Den nächsten „**Gottesdienst zum Mitnehmen**“ gibt es kommende Woche.

Gottesdienste im Fernsehen und Internet

Mittagsgebet jeden Mittwoch um 12 Uhr auf dem YouTube Kanal der Evangelischen Kirche i.Ö.

Sonntag, 10.1.2021, 9.30 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus Erbach, ZDF

Sonntag, 24.1.2021, 9.30 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus Ingelheim, ZDF

